

I Jesus wird zum Tod verurteilt (Mk 15,1-15)

Pontius Pilatus ist der römische Statthalter in Jerusalem. Jesus wird nach seiner Verhaftung im Garten Getsemani zu ihm gebracht. Die Hohenpriester und Ältesten werfen Jesus vor, dass er sich selbst König der Juden nennt. Der Statthalter Roms soll ein Urteil sprechen. Gegen seinen Willen muss er sich mit innerjüdischen Angelegenheiten herumschlagen. Er weist seine Verantwortung von sich und glaubt nicht an Jesu Schuld. Trotzdem verurteilt Pilatus Jesus zum Tod. Danach wäscht er seine Hände von Verantwortung und Schuld mit Wasser ab.

II Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern (Mk 15,16-20b)

Jesus wird den römischen Soldaten übergeben. Sie setzen Jesus eine Dornenkrone auf und verhöhnen, bespucken und schlagen ihn. Dann wird er hinausgeführt und muss das Kreuz selbst zum Berg Golgota tragen.

III Jesus fällt zum ersten Mal mit dem Kreuz

Jesus ist am Boden. Unter der Last des schweren Holzkreuzes bricht er zusammen. Die Soldaten treiben ihn durch die Strassen Jerusalems weiter und zwingen ihn zum Weitergehen.

IV Jesus begegnet seiner Mutter

Unter den vielen Menschen, die am Strassenrand stehen und sehen, wie Jesus das Kreuz zur Hinrichtungsstätte trägt, ist auch seine Mutter Maria. Die Nähe und Liebe seiner Mutter gibt Jesus die Kraft, den schweren Weg weiterzugehen.

V Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen (Mk 15,21)

Jesus wird immer schwächer und kann das Kreuz kaum mehr tragen. Da befehlen die Soldaten dem Simon von Kyrene, einem Bauer, der vom Feld kommt, das Kreuz zu tragen.

VI Veronika reicht Jesus das Schweisstuch

In der Menge steht auch Veronika, eine junge Frau und Jüngerin Jesu. Damit sich Jesus das Blut, den Schweiß und den Dreck aus dem Gesicht wischen kann, reicht sie ihm ihr Tuch. Jesus nimmt es und drückt sein Gesicht in den Stoff.

VII Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Der Weg nach Golgota scheint kein Ende zu nehmen. Viele Schaulustige beobachten Jesus. Einige johlen, andere weinen aus Mitleid. Andere lachen hämisch und schadenfroh. Das Kreuz ist einfach zu schwer und Jesus fällt zum zweiten Mal.

VIII Jesus begegnet den weinenden Frauen (Lk 23, 27-31)

Jesus sieht in der Menge eine Gruppe von Frauen, die weinen über das Leid, das er ertragen muss. Jesus bleibt stehen und sagt zu ihnen: «Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht um mich; weint über euch und eure Kinder!»

IX Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Jesu Kraft ist endgültig zu Ende. Er kann nicht mehr und bricht ohnmächtig zusammen. Wie viel einfacher wäre es, einfach liegen zu bleiben und auf den Tod zu warten. Aber Jesus schleppt sich und das Kreuz weiter.

X Jesus wird seiner Kleider beraubt (Mt 27,35)

Als Jesus endlich auf dem Berg Golgota ankommt, nehmen ihm die Soldaten seine Kleider ab. Sie geben ihm mit Galle vermischten Wein, den Jesus aber nicht trinkt.

XI Jesus wird an das Kreuz genagelt (Mk 15,25-32)

Sie nageln Jesus ans Kreuz. Eine Aufschrift auf einer Tafel gibt seine Schuld an: Der König der Juden. Die Menschenmenge und die Hohenpriester und Schriftgelehrten verhöhnen und beschimpfen Jesus und sagen zueinander: «Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.»

*Die nächste Station ist das grosse Kreuz in der Kreuzbergkapelle.*

XII Jesus stirbt am Kreuz (Mk 15,33-41)

Als Jesus am Kreuz hängt, verdunkelt sich der Himmel. Dann ruft er laut: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Mit einem lauten Schrei stirbt Jesus und haucht seinen Geist aus. Da reisst der Vorhang im Tempel in Jerusalem in der Mitte entzwei und die Erde bebt. Der Hauptmann und die Soldaten, die Jesus bewachen, erschrecken und sagen: «Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!»

*Die nächste Station ist das Bild XIII an der rechten Wand der Kapelle.*

XIII Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schooss seiner Mutter gelegt (Mk 15,42-47)

Am Abend geht Josef von Arimathäa, einer der Jünger Jesu, zu Pilatus und bittet ihn um Jesu Leiche, um ihn zu begraben. Als Jesus vom Kreuz abgenommen wird, ist auch seine Mutter Maria da. Josef von Arimathäa legt ihr den toten Sohn in den Schooss. Maria weint und trauert um ihn.

*Die nächste Station ist das Bild XIV an der linken Wand der Kapelle.*

XIV Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt (Mt 27, 57-66)

Josef von Arimathäa hüllt den Leichnam in ein sauberes Leinentuch, legt ihn in ein neues Felsengrab und schiebt einen grossen Stein davor. Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jesu, beobachten, wohin Josef den Leichnam bringt.

XV Auferstehung (Mk 16,1-8)

Als der Sabbat vorüber ist, kaufen Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome wohlriechende Öle und gehen zum Grab. Dort begegnen sie einem jungen Mann mit einem weissen Gewand. Da erschrecken sie sehr. Er aber sagt zu ihnen: «Erschreckt nicht. Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Nun aber sagt seinen Jüngern und Jüngerinnen: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.»

*Zur 15. Station gibt es kein Bild. Die Auferstehung gehört aber unbedingt zum Kreuzweg dazu.*

*Das Seelsorgeteam des Pastoralraums Hürntal wünscht Ihnen von Herzen hoffnungsvolle, bestärkende Oster-Erfahrungen.*